

## Glossar zur WBO 2020

Begriff	Definition
<b>Abordnung/Abstellung/ Delegierung/Hospitation</b>	Befristete Entsendung des Weiterzubildenden durch den Weiterbildungsbefugten im Rahmen eines genehmigten Weiterbildungsprogramms zur Absolvierung von Weiterbildungsinhalten, die nicht selbst vermittelt werden können.
<b>Akutversorgung, stationär</b>	<p>Diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die der besonderen Mittel und Möglichkeiten eines stationären Umfeldes im Krankenhaus* (nicht in einer Rehabilitations- oder elektiven Versorgungseinrichtung) bedürfen, um akute Krankheiten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten und Gesundheitsbeeinträchtigungen zu lindern.</p> <p>* ggf. entsprechend des landesspezifischen Krankenhausplans</p>
<b>Behandlung</b>	Gesamtprozess von Diagnostik und Therapie
<b>Behandlungsfall, onkologisch</b>	„Behandlungsfall“ im Rahmen der medikamentösen Tumorthherapie bei demselben Patienten mit derselben Erkrankung und derselben medikamentösen Therapie
<b>Berufsbegleitende Weiterbildung</b>	<p>Eine berufsbegleitende Weiterbildung dient dem Erwerb einer Zusatz-Weiterbildung außerhalb oder während einer hauptberuflichen ärztlichen Tätigkeit unter Anleitung zur Weiterbildung befugter Ärzte und/oder durch Unterweisung in von der Ärztekammer anerkannten Weiterbildungskursen bzw. Fallseminaren.</p> <p>Eine Zusatz-Weiterbildung ist grundsätzlich ohne Unterbrechung der aktuellen Berufsbiografie – berufsbegleitend – erwerbbar, es sei denn, in Abschnitt C ist eine definierte Weiterbildungszeit unter Befugnis an Weiterbildungsstätten vorgesehen.</p>

<p><b>Diagnostik</b></p>	<p>Diagnostik im Sinne der Weiterbildungsordnung umfasst u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anamnese</li> <li>- gebietsspezifische klinische Untersuchung</li> <li>- Point of Care-Diagnostik im Praxis-Labor</li> <li>- Interpretation von veranlassten Laborleistungen („Einsendelabor“)</li> <li>- Veranlassung bildgebender Verfahren und Einordnung der Befunde in das Krankheitsbild</li> <li>- Erkennung von typischen Krankheitsbildern und Symptomkomplexen mit Signalwirkung (Warnhinweise/„red flags“)</li> </ul> <p><i>Besondere diagnostische Verfahren werden in den jeweiligen Kompetenzblöcken gesondert erwähnt.</i></p>
<p><b>Fallkonferenzen</b></p>	<p>Strukturierte interdisziplinäre und/oder interprofessionelle Besprechung, bezogen auf zukünftige Vorgehensweise bei einem Patienten</p>
<p><b>Kompetenzebenen</b></p>	<p><b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> (Kenntnisse)  Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können.</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> (Erfahrungen und Fertigkeiten)  Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit eigenverantwortlich durchführen können.</p>
<p><b>Mitbehandlung</b></p>	<p>Verantwortliche Zusammenarbeit mit einer anderen Facharztentität im Rahmen von Diagnostik und/oder Therapie</p>
<p><b>Mitwirkung</b></p>	<p>Teilnahme an einer Untersuchung/Therapie, die primär durch einen anderen Arzt erbracht wird, auch interdisziplinär</p>
<p><b>Richtungsweisende Untersuchung</b></p>	<p>Die Untersuchung dient maßgeblich der Entscheidungsfindung bezüglich der weiteren Diagnostik bzw. des weiteren Vorgehens.</p>